

Call for Abstracts

Kongressgebühren

Frühe Gebühr ** (Anmeldung bis 31.01.2020)	Mitglieder DGPM/DKPM	Nicht- Mitglieder
Regelbeitrag (Arzt/Psychologe)	295,00 €	370,00 €
Arzt in Weiterbildung*	260,00 €	340,00 €
Kreativtherapeuten/Pflegekräfte*	120,00 €	150,00 €
Studierende, Auszubildende, PPIA*	85,00 €	85,00 €

* Nachweis erforderlich

** Die Versorgung mit Getränken (Wasser, Kaffee, Tee) ist in den Gebühren enthalten.

Kongressort

Urania
An der Urania 17, 10787 Berlin

Kontakt

K.I.T. Group GmbH
psychosomatik@kit-group.org



Mind the Gap – Forschung und Praxis im Dialog

18. bis 20. März 2020, Berlin

Kongresspräsident: Prof. Dr. med. Volker Köllner

Hotline: 030/246 032 80 | www.deutscher-psychosomatik-kongress.de



Deutscher Kongress für
Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie

**dg
pm**
Deutsche Gesellschaft für
Psychosomatische Medizin und
Ärztliche Psychotherapie (DGPM) e.V.

DKPM Deutsches Kollegium für
Psychosomatische Medizin

28. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und
Ärztliche Psychotherapie (DGPM)

71. Arbeitstagung des Deutschen Kollegiums für Psychosomatische Medizin (DKPM)

Liebe Kolleginnen
und Kollegen,
sehr geehrte Damen
und Herren,

„Mind the Gap“ ist unser Motto für den Kongress 2020. Zunächst meinen wir damit die Lücke zwischen Forschung und Praxis, die in unserem Fach vielleicht besonders groß ist. Von Kolleginnen und Kollegen in Klinik und Praxis hört man immer wieder, dass die in Studien untersuchten Patienten nicht der Realität entsprechen und Forschungsergebnisse nicht auf die Versorgungsrealität übertragbar seien. In der Forschung gibt es zuweilen Enttäuschung, dass evidenzbasierte Behandlungsmethoden nur sehr verzögert Verbreitung finden. Wir wollen daher die Chance nutzen, dass der Kongress in seiner jetzigen Form von einem gemischten Team aus Praxen, Krankenhäusern, Rehakliniken, Forschung und dem Jungen Forum der DGPM gestaltet wird und haben als Untertitel gewählt: „Forschung und Praxis im Dialog“.



Wir werden deshalb einige neue Formate einführen: Die State-of-the-Art-Symposien werden 2020 von einem Forscher und einem Praktiker/Kliniker gemeinsam moderiert, um sicherzustellen, dass die Bedürfnisse und Erfahrungen der Versorgungspraxis berücksichtigt werden und zur Sprache kommen. Dabei wollen wir auch neue Formate, wie Pro- und Contra-Diskussionen und interaktive Falldiskussionen anbieten. Bei der Abstracteinreichung haben wir die Kategorie „Innovationswerkstatt“ neu eingeführt und möchten Sie ausdrücklich ermuntern, innovative Konzepte aus Ihrer Praxis oder Klinik auch ohne Daten vorzustellen. Mit unserem Motto haben wir aber auch Lücken und Brüche zwischen den Sektoren des Versorgungssystems im Blick. In den Plenarveranstaltungen wollen wir Konzepte aufzeigen, diese kleiner werden zu lassen und wir möchten Sie ausdrücklich ermuntern, Abstracts zu dieser Problematik einzureichen.

„Mind the Gap“ steht gleichsam für die Position unseres Faches, dass seit jeher zwischen den Stühlen Körper- und Seelenmedizin sitzt und die Aufgabe hat, diese zu überbrücken und kleiner werden zu lassen. Gemeint sind aber auch Lücken und Brüche in der Biographie und zwischen einzelnen Lebensphasen, die – bleiben sie unbeachtet – sich in psychosomatischen Symptomen äußern können. Diese Lücken und Brüche zur Sprache zu bringen, war und ist ein Wirkprinzip und Erfolgsgeheimnis der Psychosomatischen Medizin.

Zu „Mind the Gap“ gehört auch, neben Ärzten und Psychologen, Pflegekräfte und SpezialtherapeutInnen in der Psychosomatischen Medizin anzusprechen. Damit dies gelingt, sind die Kongressgebühren für

Pflegekräfte und SpezialtherapeutInnen moderat angesetzt, und wir möchten Sie besonders herzlich einladen, unseren Kongress mit Ihren Beiträgen und Ihrer Anwesenheit zu bereichern.

In diesem Sinne freuen wir uns auf die Begegnung mit Ihnen und einen lebendigen Austausch beim Kongress 2020 in der Urania in Berlin!

Mit herzlichen Grüßen

Volker Köllner (Kongresspräsident), Bernd Bergander, Christoph Flückiger, Katharina Hof, Ulrich Keßler, Alexa Kupferschmitt, Bernhard Palmowski, Henning Schauenburg, Robert Smolka, Peter Vogelsänger, Cora Weber

Ascona Lecture:

„Betwixt and between“. Die Kunst, es durch die Schwellenzustände des Lebens zu schaffen.

Daniel Schreiber ist Autor, Kunstkritiker und Essayist und lebt in Berlin. 2017 erschien sein Buch „Zuhause. Die Suche nach dem Ort, an dem wir leben wollen.“

Plenarveranstaltungen u. a. zu den Themen:

- **Psycho-Somatik** Johannes Kruse (Gießen), Karl-Heinz Ladwig (München), Bruce Rollman (Pittsburgh), Thomas Ritz (Dallas)
- **Psychotherapieforschung** Christoph Flückiger (Zürich), David M. Clark (London)*, Henning Schauenburg (Heidelberg)
- **Ökonomisierung der Medizin – Auswirkungen auf die Psychosomatik** Tobias Hofmann (Berlin)
- **Leib-Seele-Konzepte** Wolf Langewitz (Basel), Lukas Degen (Basel)*
- **Kassenärztliche Versorgung und Weiterbildung – innovative Konzepte in der Arztpraxis** Peter Vogelsänger (Berlin), Norbert Hartkamp (Solingen)*
- **Schnittstellenprobleme in der Psychosomatischen Medizin: Praxis – Klinik – Rehabilitation** Hans-Christoph Friedrich (Heidelberg)*, Anna Goedel (Berlin)*, Volker Köllner (Teltow)
- **Psychosomatische Medizin und Arbeitswelt** Eva Rothermund (Ulm)*
- **Psychosomatik im Kinder- und Jugendalter** Robert Schlack (Berlin)
- **Psychotherapie im Alter und am Lebensende** Andreas Maercker (Zürich)
- **Fluch und Segen der Digitalisierung** Gerd Antes (Freiburg)*

* ist angefragt

Beitragsanmeldungen	Deadlines
Wissenschaftliche Symposien, State-of-the-Art, Satelliten-Symposien	01.09.2019
Vorträge, Mini-Talks, Poster	15.09.2019

Anmeldungen über: www.deutscher-psychosomatik-kongress.de

Dort finden Sie auch das jeweils aktuelle ausführliche Programm und alle weiteren Informationen zum Stipendiumsvergabe für Studierende sowie alle Informationen zum Fortbildungsprogramm.